

19. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

Jagdkultur (2) – Regelmäßige Jagdausstellungen im Köpenicker Schloss

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird ersucht, im Zusammenspiel mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick regelmäßig stattfindende Jagdausstellungen im Köpenicker Schloss auszurichten. Sie informieren über den aktuellen Bestand des Wildes, moderne Entwicklungen der Jagdtechnik sowie Trophäen. Die Ausstellungen dienen überdies der öffentlichen Debatte über die lokale Landwirtschaft und gesunde Ernährung.

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und das Amt für Weiterbildung und Kultur Treptow-Köpenick kooperieren mit dem Deutschen Jagdverband e.V., dem Landesjagdverband Berlin e. V., dem Forstamt Köpenick, den neun Revierförstereien, dem Lehrkabinett Teufelssee und der Jägervereinigung Müggelsee e. V. zur professionellen Organisation und Bestückung der Ausstellungen. Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa wirkt als Förderer mit.

Jäger und Förster aus der Region sind miteinzubeziehen. Ein Kontakt nach Brandenburg ist herzustellen.

Begründung

*Das ist des Jägers Ehrenschild,
daß er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt, wie sich's gehört,
den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.*

-- **Oskar von Riesenthal, *Waidmannsheil* (1880)**

Die Wiederbelebung und Wertschätzung unserer Jagdkultur stehen im Zentrum regelmäßig stattfindender Jagdveranstaltungen im Köpenicker Schloss. Schließlich wurde das Köpenicker Schloss im 16. Jahrhundert unter Kurfürst Joachim II. von Brandenburg als Jagdschloss im Renaissance-Stil errichtet. Die Erinnerung an die Entstehungszusammenhänge des Schlosses, aber auch aktuelle forstwirtschaftliche Themen und ökologische sowie ethische Aspekte der Jagd sollen einem breiten Publikum nahegebracht werden. Waren Sinn und Zweck der Jagd (Hege und Waidgerechtigkeit) noch vor einigen Jahrzehnten den meisten Deutschen verständlich und vertraut, so fehlt vielen großstädtisch geprägten Heranwachsenden heutzutage ein Zugang zu den fundamentalen Abläufen und ethischen Prinzipien in unserer schöpferischen Natur. Daher sollen die Jagdveranstaltungen auch ein Podium für Debatten über Naturschutz, gesunde Ernährung und lokale Landwirtschaft bieten.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute und Laien gleichermaßen. Wir gehen davon aus, dass in Köpenick und dem angrenzenden Brandenburger Umland nach wie vor ein großes Interesse an Jagd- und Jagdzeugnissen sowie Ökologie und Landwirtschaft besteht. Die Kontaktaufnahme mit Brandenburg stärkt überdies die politische Zusammenarbeit in der Metropolregion Berlin-Brandenburg und schließt kultur- und jagdhistorisch an die gemeinsamen preußischen Entwicklungslinien an.

Berlin, den 20.04.2022

Dr. Brinker Gläser Brousek Trefzer Vallendar Tabor
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion